trans regio

www.der-takt.de

Zwischen Kusel & Kaiserslautern

... die Region entdecken

Rheinland-Pfalz-Takt

Wir bewegen unser Land

SPNV SÜD

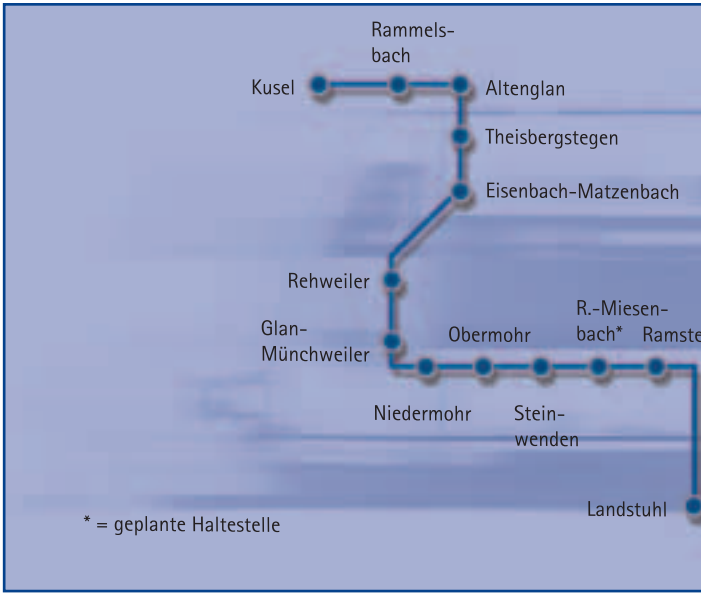
Liebe Fahrgäste,

die Strecke Kusel – Kaiserslautern führt durch eine malerische und weitgehend naturbelassene Landschaft, reizvolle Städte und schöne Dörfer.

In dieser Broschüre werden Ihnen einige Orte und ihre Umgebung vorgestellt. Hier finden Sie zahlreiche Tipps zu Sehenswürdigkeiten, Ausflugszielen und Veranstaltungen. Alle Ziele sind gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Hier, in der Westpfalz, finden Sie eine vielseitige und vom Massentourismus verschonte Urlaubsregion. Mit ihren romantischen Orten und der idyllischen Natur bietet Ihnen die Region eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihren Reisen durch die Westpfalz!

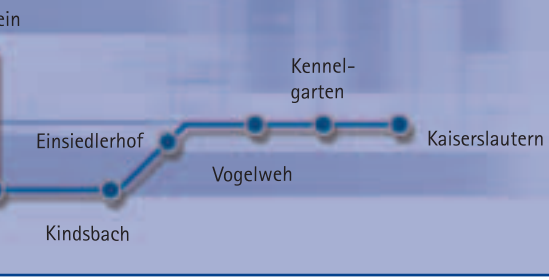
Ihre trans-regio Deutsche Regionalbahn GmbH



Inhalt

Übersichtskarte Rheinland-Pfalz Süd 4
Kusel 6
Altenglan 8
Theisbergstegen 10
Glan-Münchweiler 12
Niedermohr/Obermohr 14
Steinwenden 15
Ramstein 16
Landstuhl 18
Kindsbach 20
Kaiserslautern 21

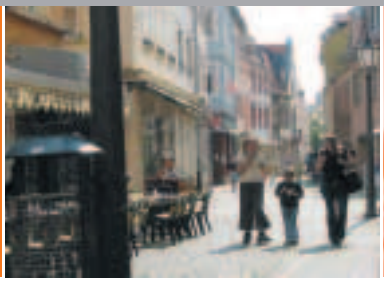
Streckenübersicht:



Übersichtskarte Rheinland-Pfalz Süd

Wiesbaden
Frankfurt
Frankfurt
Frankfurt + Darmstadt
Frankfurt
Bensheim
Mannheim
Heidelberg
Bruchsal
Karlsruhe
Karlsruhe
Strasbourg (SNCF)
Strasbourg (SNCF)
VRN

Kusel



Die Stadt Kusel mit ihrer mehr als 1.200-jährigen Geschichte hat als reizvoll gelegenes Ausflugs- und Erholungsgebiet einiges zu bieten.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehören unter anderem das Heimatmuseum, das Rathaus mit Glockenspiel, ein städtebaulich interessanter Marktplatz mit evangelischer Stiftskirche und Hutmacherbrunnen sowie der historische Stadtkern. Vom Bahnhof Kusel aus erreichen Sie diese touristischen Ziele in wenigen Minuten. Zu Fuß gelangen Sie in ca. fünf Minuten in die Kuseler Innenstadt. Laufen Sie vom Bahnhof aus die Bahnhofstraße hinauf bis zur Fußgängerzone!

Die Kreisstadt Kusel, eine anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde mit Heilquelle, ist heute wie früher der Mittelpunkt des Kuseler Musikantenlandes.

Den Namen trägt der Landkreis um das Städtchen Kusel aus historischen Gründen. Die Tradition geht auf das Wandermusikantentum zurück: Ganze Orchester zogen vor dem Ersten Weltkrieg aus dem Kreis Kusel in alle Welt, um Geld für die armen Familien daheim zu verdienen. In der Blütezeit des Wandermusikantentums waren schätzungsweise 2.500 Menschen „auf Tour“.

Das „Musikantenland-Museum“ in der Burg Lichtenberg (ganzjährig, täglich 10–17 Uhr geöffnet) hält die Erinnerung an das Wandermusikantengewerbe der Westpfalz wach. Im Museum sind viele der historischen Instrumente zu sehen, u.a. die größte Tuba der Welt. Über Kopfhörer können sich Besucher die von den Westpfälzern komponierten Lieder,

Tänze, Märsche und Arrangements anhören. Vom Bahnhof Kusel können Sie mit den Buslinien 6539/-42 bis Thallichtenberg, Haltestelle „Burg Lichtenberg“ fahren.

Ein Abstecher zur Burganlage lohnt sich ohnehin. Besucher sind immer wieder begeistert von der schönen Lage. Burg Lichtenberg im Herzen des Pfälzer Berglandes, zählt zu den größten Burganlagen Deutschlands. Der Kreis Kusel betreibt den Wiederaufbau wichtiger Teile der Burg, deren Ursprung auf das Jahr 1200 zurückgeht. Neben dem Besuch im Musikantenlandmuseum in der ehemaligen Zehntscheune, lohnt sich u.a. ein Rundgang im Umweltmuseum Geoskop (Burgführungen April–Oktober So. 15 Uhr und nach Vereinbarung).

Veranstaltungen:

2. Wochenende im Juni (Fr.–So.)
Hutmacherfest in der Kuseler Altstadt
1. Wochenende im September (Fr.–Die.)
Kuseler Herbstmesse, größtes Westpfälzer Volksfest mit Wahl der „Kuseline“, großem Festumzug, buntem Markttreiben, Frühschoppen mit Live-Musik, Feuerwerk und Seniorennachmittag

Infos:

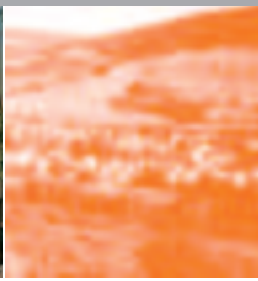
Tourist-Information
„Kuseler Musikantenland“
Trierer Straße 41
66869 Kusel
Tel. 06381 424270
www.kuseler-musikantenland.de

Altenglan

Altenglan, am nördlichen Ende des Remigiusberges, an der Einmündung des Kusel- und Reichenbaches in den Glan liegend, hat sich zu einem Mittelpunkt des Glantales entwickelt. Zur Verbandsgemeinde gehören mehrere umliegende Orte. Das Gebiet ist für Touristen reizvoll. In Altenglan und seinen Ortsgemeinden können zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Ein Beispiel dafür ist die Altenglaner Kirche. Sie benötigen vom Bahnhof Altenglan aus etwa 20 Min. zu Fuß bis zur Kirche. Gehen Sie auf der Bahnhofstraße in Richtung Ortsmitte, weiter durch die Glanstraße, überqueren Sie die Bundesstraße 420 und gehen Sie weiter durch die Friedhofstraße.

Altenglan ist außerdem der Startpunkt für eine touristische Attraktion: Hier beginnt die Draisinen-Tour! Auf einem außergewöhnlichen Gefährt geht es dabei durch die malerische Landschaft des unteren Glantals. Die Draisine wird wie ein Fahrrad mit Pedalen angetrieben und läuft auf vier Rädern auf dem Gleis wie eine Eisenbahn. Lenken ist nicht notwendig! Auf der Draisine haben bis zu vier Erwachsene Platz. Gepäck und Fahrräder können hinter der Sitzbank verstaut werden. So lässt sich die Draisinen-Tour auch mit einer Rad- oder Wandertour verbinden. An fest eingerichteten Haltestellen könne die Fahrer die Draisine von den Schienen heben, um eine Wanderung zu starten, Sehenswürdigkeiten zu besuchen oder zu rasten.

Geradelt wird auf einer stillgelegten Bahntrasse von Altenglan über Lauterecken bis nach Staudernheim im Naheland. Geleitet vom Flüsschen Glan bietet die abwechslungsreiche Landschaft verschiedene Natureindrücke. Saftige



Wiesen, bewaldete Hügelketten und romantische Tal-Auen laden zum Genießen, Verweilen und Erforschen ein.

Wie funktioniert so ein Ausflug? Gefahren wird den ganzen Tag in eine Richtung und ohne Gegenverkehr. Die Draisinen-Fahrer können zwischen einer 20 km langen Strecke und einer 40 km langen Strecke wählen. An geraden Tagen fahren die Draisinen von Staudernheim nach Altenglan. An ungeraden Tagen fahren sie von Altenglan nach Staudernheim. Startpunkte sind jeweils Staudernheim und Lauterecken. Von März bis Oktober können Gäste ganztägig auf Tour gehen (Preis: 35 Euro pro Draisine und Tag, Sa/So/Feiertag 39 Euro pro Draisine und Tag, Reservierung erforderlich, Reservierungen und Buchungen: unter www.draisinentour.de).

Veranstaltungen:

2. Wochenende im Mai (alle 2 Jahre, nächster Termin 2006)
Herzdrigger Markt (große Gewerbeausstellung)
3. Sonntag im August
Kerwe

Infos:

Verbandsgemeindeverwaltung Altenglan
Schulstraße 3–7
66885 Altenglan
Tel. 06381 42090
www.vg-altenglan.de

Theisbergstegen

Theisbergstegen im Glantal bei Kusel ist weit mehr als 1.000 Jahre alt und zählt damit zu den ältesten Orten des Landkreises. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 992.

Der Ort setzt sich aus den früher selbstständigen Gemeinden Deinsberg, Stegen und Godelhausen zusammen. Zuvor gab es jahrhundertelang zwei Orte – Deinsberg und Stegen. Sie schlossen sich 1715 zu Theisbergstegen zusammen. 1996 wurde Godelhausen eingemeindet.

Ein Gang durch die Straßen wird in Theisbergstegen schnell zum Spaziergang durch die Geschichte. Im Ort haben sich manche Gemäuer gut erhalten. Sie werden heute noch genutzt – wenn auch anders als früher. Die Scheune einer alten Mühle ist jetzt beispielsweise ein Feuerwehrgerätehaus und ein Sängerheim. Im Verwaltungsgebäude der alten Kohlengruben trifft sich der Rentnerverein. Ein Restaurant am Glan war früher das Wasserwerk der Stadt Kusel. In der einstigen Dorfschmiede wohnt heute ein Lehrer und Hobby-Künstler.

Nach 1860 wurde im Steinbruch am Remigiusberg „Kuselit“ abgebaut. Mit Steinen aus dem Steinbruch sind Straßen in Paris und der Stachus in München gepflastert. Der besonders harte Stein vom Remigiusberg wird heute noch manchmal im Gleisbett neuer ICE-Strecken eingebaut. Theisbergstegen liegt im wunderschönen mittleren Glantal und wird vom Remigiusberg und vom Potzberg umrahmt.

Zahlreiche ausgeschilderte Wanderwege laden Besucher ein, die kulturellen Kostbarkeiten der Region zu erkunden. Zu diesen Sehenswürdigkeiten gehören die ehemalige katholische Klosterkirche und die Ruine der Michelsburg auf dem Remigiusberg. Für den Aufstieg nutzen Sie am besten von Theisbergstegen aus den markierten Hauptwanderweg des Pfälzerwaldvereins. Sie benötigen für die Strecke ab Bahnhof Theisbergstegen bis auf den Berg etwa eine halbe Stunde.

Lohnenswert ist auch ein Besuch der alten evangelischen Peterskirche in Theisbergstegen, sie ist vom Bahnhof aus in ca. fünf Minuten zu Fuß zu erreichen.

Veranstaltungen:

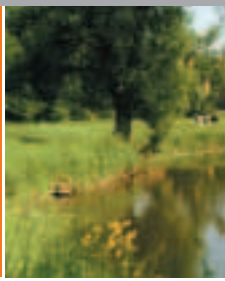
2. Wochenende im Mai
Kerwe, Theisbergstegen/OT Godelhausen
Letztes Wochenende im September
Kerwe, Theisbergstegen
Dezember, 1. Advent
Weihnachtsmarkt, Theisbergstegen

Infos:

Tourist-Information
„Kuseler Musikantenland“
Trierer Straße 41
66869 Kusel
Tel. 06381 424270
www.kuseler-musikantenland.de

Verbandsgemeinde-
verwaltung Kusel,
Marktplatz 1
66869 Kusel
Tel. 06381 9180
www.theisbergstegen.de

Glan-Münchweiler

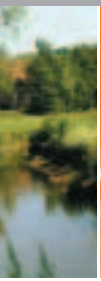


Der Ursprung und die erste Besiedlung von Glan-Münchweiler liegen vor der Jahrtausendwende. Urkundlich erwähnt wurde der Ort im Jahr 1019 als „Mönchweiler".

Steinerne Zeugen der Geschichte befinden sich nahe der protestantischen Kirche. Juno, Merkur mit Caduceus, Minerva und Herkules – bekannt als die „Viergöttersteine" aus der Römerzeit – gelten als wichtiges Zeugnis der Vergangenheit. Die Steine wurden 1771 beim Abbruch des gotischen Langhauses der Kirche entdeckt. Außerdem wurden bei Renovierungsarbeiten 158 behauene Steine aus der Römerzeit gefunden, die z.T. von Grabdenkmälern stammen. Vom Bahnhof aus sind es etwa drei Minuten Fußweg bis zu den Vier-Römersteinen.

Mit seiner landschaftlich reizvollen Umgebung und dem überregionalen Glan-Blies-Radweg ist Glan-Münchweiler inzwischen zu einem beliebten Ziel für Touristen geworden. Für Naherholungssuchende bietet auch die Urlaubsregion Ohmbachsee-Glantal einiges. Gastlichkeit wird groß geschrieben. Fahrradfans können auf dem neuen Glan-Blies-Weg bis nach Lothringen radeln. Im südlichen Teil des Kuseler Musikantenlandes zwischen Schönenberg-Kübelberg und Gries liegt der Ohmbachsee. Er ist mit 15 ha die größte zusammenhängende Wasserfläche der Westpfalz. Geruhsame Bootspartien, Surfen, Angeln, Wandern oder Radfahren – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Direkt am Ohmbachsee liegt auch ein Campingpark.

Wer sich für geschichtliche Hintergründe interessiert, ist in Steinbach, das nahe Glan-Münchweiler liegt, richtig. Dort wurde im Jahr 1725 eine der ersten Synagogen jüdischer



Landgemeinden errichtet. Im Jüdischen Museum in Steinbach am Glan werden anhand jahrhundertealter Objekte mehr als 200 Jahre jüdisches Leben dokumentiert. Einen Ort weiter, in Brücken, lohnt sich der Besuch des Diamantschleifer-Museums. Hier erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung der Pfälzischen Diamantschleifer-Industrie. Sie erreichen beide Museen problemlos mit den Bus. Eine Bushaltestelle gibt es direkt am Bahnhof. Geöffnet ist das jüdische Museum an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr. Das Diamantschleifer-Museum ist dienstags von 9.30 bis 12 Uhr, donnerstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen:

Christi Himmelfahrt
Raderlebnistag „Fit&Fun am Glan“
2. Wochenende im Juli
Kerwe (Glan-Münchweiler)
3. Wochenende Juli
Romantisches Seefest am Ohmbachsee (Gries)
2. Mittwoch im November
Pferdemarkt (Quirnbach)

Infos:

Tourist-Information
Homburger Straße 3
66907 Glan-Münchweiler
Tel. 06383 92170
www.ohmbachsee-glantal.de

Niedermohr/ Obermohr

Es ist die abwechslungsreiche Landschaft, die Reisenden besonders auffällt, wenn sie nach Niedermohr kommen. Der Ort an der Westgrenze des Landkreises Kaiserslautern ist als Ziel für Erholungssuchende, für Radfahrer und Wanderer bestens geeignet.

Wer Ruhe und Entspannung, schöne Aussichten und gesunde Luft genießen möchte, findet in Niedermohr und Obermohr die besten Voraussetzungen. Niedermohr und Obermohr sind ideale Startpunkte für Aktiv-Urlauber. Die Orte sind von zahlreichen Wanderwegen umgeben. Der Naturpark Pfälzerwald liegt gleich vor der Haustür. Ein großes Angebot an Fuß- und Radwanderwegen durch Wald und Feld ermöglicht ausgedehnte Streifzüge durch die Region.

Veranstaltungen:

Obermohr – 4. Sonntag im Juli
Kerwe
Niedermohr – 1. Sonntag im Juli
Kerwe

Infos:

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Am Neuen Markt 6
66877 Ramstein Miesenbach
Tel. 06371 5920
www.ramstein-miesenbach.de
www.niedermohr.de

Steinwenden

Die protestantischen Kirche mit dem vorgelagerten Dorfplatz und der Brunnenanlage bildet das Zentrum. Vom Bahnhof gelangen Sie in wenigen Minuten über die Eisenbahnstraße zur Kirche. Sehenswert ist auch der Kräutergarten, den der Förderverein angelegt hat. Er befindet sich gegenüber der Kirche.

Nur wenige Meter südlich davon, auf dem alten Friedhofshügel, steht das Dorfgemeinschaftshaus. Dort befindet sich das älteste erhaltene Bauwerk der Gemeinde, der so genannte „Römerturm“. Es handelt sich dabei um einen Kirchturm. Die Anlage ist teilweise von einer Ringmauer umgeben. Ein architektonisches Aushängeschild der Gegenwart ist das ehemalige Bahnhofsgebäude, das meisterlich auf Vordermann gebracht wurde.

Veranstaltungen:

30. April
Aufstellen des Freiheitsbaumes (Maibaum)
Ende August
Dampfnudelfest in der Anlage Römerturm/Dorfgemeinschaftshaus
2. Sonntag im Oktober
Kerwe

Infos:

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Am Neuen Markt 6
66877 Ramstein Miesenbach
Tel. 06371 5920
www.ramstein-miesenbach.de, www.steinwenden.de

Ramstein

Die Stadt Ramstein-Miesenbach hat in den vergangenen Jahrzehnten eine bemerkenswerte Entwicklung vom Arbeiter- und Bauerndorf zur attraktiven Kleinstadt genommen. Heute ist die Stadt Sitz der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach, mit einer Fläche von 9.256 ha und rund 19.000 Einwohnern die größte Verbandsgemeinde im Landkreis Kaiserslautern. Große wirtschaftliche und soziale Umwälzungen brachte der US-Flugplatz, der ab 1951 unter Federführung der Franzosen errichtet wurde. Heute beherbergt er u.a. das Hauptquartier der amerikanischen Luftstreitkräfte in Europa und der Aliierten Luftstreitkräfte Nordeuropa. Mit rund 1.600 deutschen Zivilbeschäftigten ist der Flugplatz der bedeutendste Arbeitgeber der Stadt. Etwa 8.200 Soldaten mit rund 15.000 Familienangehörigen sind auf dem Ramsteiner Flugplatz beschäftigt.

Einen festen Platz im kulturellen Leben der Verbandsgemeinde hat zudem das „Museum im Westrich“, das im historischen Ramsteiner Rathaus (erbaut 1750) untergebracht ist. Zu sehen gibt es dort eine ständige Ausstellung von Kulturgut und Sammlerstücken aus den Ortsgemeinden und wechselnde Sonderausstellungen. Geöffnet ist es außer montags täglich von 14–18 Uhr sowie auf Anfrage. Das Museum liegt ca. 200 m vom Bahnhof Ramstein entfernt. Um dorthin zu gelangen, kreuzen Sie die Bahnhofstraße, überqueren den Busbahnhof, gehen am Kultur- und Tagungszentrum „Haus des Bürgers“ vorbei, auf den Marktplatz.

Eine Attraktion für Familien, Sportler und Erholungssuchende ist das Freizeitbad „Azur“. Vom Bahnhof Ramstein

aus gelangt man in ca. 10 Min. über die Flurstraße zum „Azur"-Bad. Geöffnet ist das Bad ab 1. Mai montags 13–21 Uhr (außer in den großen Ferien: 10–21 Uhr), dienstags bis freitags 9–21 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 9–20 Uhr.

Wer Ruhe und Entspannung lieber in der freien Natur sucht, ist im Naherholungsgebiet Seewoog in Miesenbach richtig. Gehen Sie am Bahnhof Ramstein über die Straße ca. 100 m zum Busbahnhof. Von dort bringen Sie Linienbusse, die über Miesenbach fahren, zur Haltestelle Altenwoog. Von dort sind es noch ca. 400 m zum Seewoog.

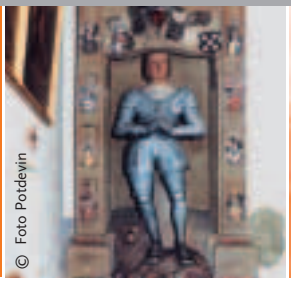
Veranstaltungen:

Fastnacht-Dienstag
Westricher Fastnachtsumzug
September
Ramsteiner Kerwe
Erntedank-Sonntag
Bauernmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag
Viertes Oktober-Wochenende
Wendelinusmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag
1. Wochenende im Dezember
Nikolausmarkt
Mittwoch vor 1. Advent
„Krammarkt"

Infos:

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Am Neuen Markt 6
66877 Ramstein Miesenbach
Tel. 06371 5920
www.ramstein-miesenbach.de

Landstuhl



© Foto Potdevin

Die Sickingenstadt Landstuhl hat zwei Seiten – sie wirkt sympathisch alt und erfrischend jung. Im anerkannten Erholungsort gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Wer es lieber historisch mag, kommt hier ebenfalls auf seine Kosten. Im Stadtkern stehen zahlreiche historische Gebäude. Die Stadtmitte erreichen Sie vom Bahnhof aus in wenigen Minuten zu Fuß. Gehen Sie dafür durch die Eisenbahnstraße und die Kaiserstraße! Hier können Sie auf historischen Spuren wandeln.

Die barocke Stadtkirche St. Andreas z.B. beherbergt das Grabmal des Ritters Franz von Sickingen. Es zeigt den Ritter in einem überlebensgroßen Vollrelief in Rüstung und auf einem Löwen stehend.

Das bedeutendste Dokument aus der Römerzeit in Landstuhl sind „Die drei Steine“. Im Volksmund heißen sie „Sickinger Würfel“. In der Sage von den „Sickinger Würfeln“ heißt es, Franz von Sickingen habe vor der Belagerung seiner Burg Nanstein gewürfelt, um aus dem Fall der Steine seine Zukunft zu erfahren. Als Übermensch, habe er riesige Steinquader benutzt. Als ihm die Würfel seinen eigenen Untergang ankündigten, habe er diese voller Zorn ins Tal geworfen. Die „Sickinger Würfel“ haben ihren Standort am Alten Markt. Sie benötigen für den Weg dorthin ca. 10 Min. Lenken Sie Ihre Schritte vom Bahnhof aus in die südliche Richtung, laufen Sie in die Innenstadt durch die Eisenbahnstraße, die Kaiserstraße und die Ludwigstraße! Sie passieren dabei die Alte Kapelle und die evangelische Stadtkirche. Zur linken Hand befindet sich der Alte Markt.

Als Wahrzeichen der Sickingenstadt gilt die Burg Nanstein. Weithin sichtbar ist der mächtige Sandsteinfelsen, der die Burg trägt. Erbaut wurde der Nanstein von einem der bekanntesten deutschen Kaiser: Friedrich „Rotbart“ Barbarossa. Ihn verlangte es um 1150 nach einer weiteren Verteidigungsanlage für das Reichsland in der Pfalz. Hoch oben auf dem Schlossberg lockt die Burg heutzutage zur Abenteuerreise in die Vergangenheit. Auf den Spuren von Kaiser Barbarossa, vor allem aber auf denen des „letzten Ritters“ – Franz von Sickingen. Geöffnet ist die Burg vom 1. April bis 30. September von 9 bis 18 Uhr, vom 1. Oktober bis 30. November und 1. Januar bis 31. März von 10 bis 16 Uhr, im Dezember ist geschlossen, montags ist Ruhetag. Vom Bahnhof Landstuhl aus fährt der Sickingen-Bus (Stadtverkehr) zur Burg.

Veranstaltungen:

Erster Sonntag im Mai
Sickingen-Maimarkt
Ende Juni bis Ende August
Burgspiele – pfälzisches Mundarttheater, Burg Nanstein
Ende Juli
BURG JAZZ

Infos:

Tourist-Information
„Sickingen-Tourismus“
Kaiserstraße 39
66849 Landstuhl
Tel. 06371 923415
www.landstuhl.de

Verbandsgemeindeverwaltung
Landstuhl
Kaiserstraße 49
66849 Landstuhl
Tel. 06371 830
www.landstuhl.de

Kindsbach

© Foto Verbandsgemeindeverwaltung Landstuhl

Kindsbach befindet sich am Fuße des Pfälzer Waldes und am Rande einer wildromantischen Landschaft. Wer Entspannung sucht, ist im Naherholungsgebiet Bärenlochweiher richtig. Besucher gelangen in ca. 10 Gehminuten dorthin, wenn sie der Bahnhofstraße in südlicher Richtung folgen und die Kaiserstraße überqueren. Über die Berg- und Weiherstraße gelangen Sie zum Bärenloch.

Kulturinteressierten ist Kindsbach durch die Kopie des Gnadenbildes der „Weinenden Muttergottes von Pötsch“ ein Begriff. Es befindet sich in der kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung. Die Pfarrkirche ist ganztägig geöffnet, Tel. 06371 2378.

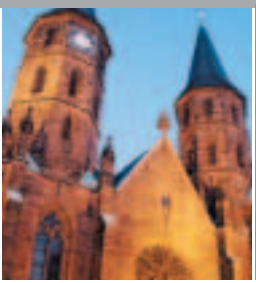
Historisch bedeutsam ist die Römische Höhensiedlung Großer Berg (392 m) aus dem 3. bis 4. Jh. n. Chr. Interessant ist auch das Quellheiligtum Heidenfels bei Kindsbach. Schon in Keltischer Zeit wurde die Quelle als heilkräftig angesehen. In den beiden Felsen oberhalb der Quelle sind Reliefs eingemeißelt. Die Heidefelsen erreichen Wanderer nach etwa 30 Min. zu Fuß.

Veranstaltungen:

Letzter Sonntag im August
Kindsbacher Kerwe

Infos:

Ortsgemeinde Kindsbach
Marktstraße 12
66862 Kindsbach
Tel. 06371 16961



Kaiserslautern

Kaiserslautern, die malerische Großstadt inmitten des „Naturparks Pfälzerwald“, zieht mit attraktiven Freizeit-, Sport- und Einkaufsmöglichkeiten nicht nur Wanderer und Fußballfans an. Sie bietet auch vielfältige Ausflugsziele, Museen, Lokale und Gaststätten sowie eine äußerst belebte Innenstadt. Vom Bahnhof gelangen Sie in die Stadtmitte, wenn Sie durch die Richard-Wagner-Straße gehen. Nach etwa 900 m biegen Sie nach rechts in die Pirmasenser Straße ein. Hier beginnt die Fußgängerzone.

Am besten beginnen Sie Ihren Stadtrundgang am Rathaus. Das 84 m hohe Gebäude ist eine markante Stahlbetonarchitektur und zählt zu den Wahrzeichen der Stadt. Vom Panorama-Restaurant im 21. Stockwerk können Besucher auf die Stadt und den Pfälzer Wald schauen. Hier befinden sich auch die Reste der Kaiserpfalz von Kaiser Friedrich Barbarossa. In den Rathaus-Komplex integriert, ist der Casimirbau, das ehemalige Renaissance-Schloss des Jägers aus Kurpfalz. Gleich daneben liegt das Neue Pfalztheater (Willy-Brandt-Platz 4–5, Tel. 0631 36750), ein beeindruckender Sandsteinbau. Wer das einzig erhaltene Fachwerkhaus der Stadt sehen möchte, begebe sich in die Schillerstraße zum Gasthaus „Spinnrädl“. Etwa 50 m entfernt befindet sich die Stiftskirche, eine der bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Südwestdeutschlands. Das Tor zur Altstadt bildet der schmucke St. Martinsplatz.

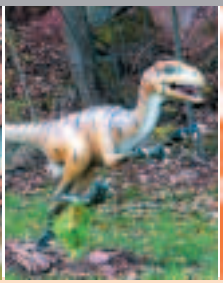
In der Pfalzgalerie (Museumsplatz) werden Malerei und Plastik des 19. bis 21. Jahrhunderts und eine umfangreiche grafische Sammlung präsentiert (Tel. 0631 3647201, geöffnet täglich außer montags 10-17 Uhr). Die Buslinien 2, 5

oder 7 bringen Sie vom Bahnhof Kaiserslautern bis zum „Schillerplatz“. Von hier aus sind es etwa 10 Min. Fußweg bis zur Galerie.

Blühende Landschaften können Besucher auf dem Gelände der Gartenschau bestaunen. Seit der ersten rheinland-pfälzischen Landesgartenschau im Jahr 2000, ist dort jedes Jahr von April bis Oktober eine Menge los. Geboten werden u.a. Hallenschauen, Ausstellungen und Veranstaltungen (Tel. 0631 7100710 oder 0631 7100700). Die Hauptattraktion des Jahres 2004 dürfte Europas größte Dinosaurier-Schau sein. Hier sind 64 originalgetreu nachgebaute Tiere zu sehen. Der Seismosaurus, der vor der Kulisse des „Naturdenkmals Kroeckelscher Steinbruch“ aufgestellt ist, misst 45 m. Das ist fast so lang wie ein halbes Fußballfeld! Mit dem Zug haben Sie die Möglickeit bis nach Kaiserslautern-West zu fahren, der Haltepunkt liegt genau gegenüber vom Gartenschaugelände.

Zu den zahlreichen Attraktionen von Kaiserslautern gehört auch der Japanische Garten. Er zählt zu den größten seiner Art in Europa (Tel. 0631 3703916). Er befindet sich ca. 400 m vom Rathaus, bzw. 250 m vom Haupteingang des Gartenschaugeländes entfernt. Vom Bahnhof Kaiserslautern fahren Sie am besten mit den TWK-Buslinien 2, 5 oder 7. An der Haltestelle Rathaus steigen Sie aus. Von hier aus laufen Sie noch etwa 500 m.

Apropos Fußball: Kaiserslautern ist für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 als offizieller Austragungsort ausgewählt worden. Dafür laufen die Vorbereitungen des städtischen WM-Büros bereits auf Hochtouren.



Veranstaltungen:

Mai
Lautrer Kerwe
Alle zwei Jahre, Mitte Juni
(nächster Termin 2005)
NATO-Musikfestival
Oktober
Lautrer Kerwe
Dezember, vier Wochen vor Weihnachten
Weihnachtsmarkt im Innenstadtbereich

Infos:

Tourist Information
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 365-2317
www.kaiserslautern.de

Herausgeber

trans regio
Deutsche Regionalbahn GmbH
Eisenbahnstraße 73
67655 Kaiserslautern
Tel. 0631 41428-0
www.trans-regio.de

Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
www.zspnv-sued.de

Konzeption und Gestaltung

zallmann
marketing, design & service gmbh
Fachagentur für Verkehrs-,
Regional- und Freizeitmarketing
www.zallmann.de

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: August 2004

Nähere Informationen zum
Rheinland-Pfalz-Takt unter:
www.der-takt.de

Rheinland-Pfalz-Takt

Wir bewegen unser Land